

30-jähriges Jubiläum des Bundes der Freunde der Engel e.V. , Engelschwand sowie zum 90. Geburtstagsfest des Gründers Papa Alfred

Liebe Freunde und Mitglieder,

vor 30 Jahren hat sich Papa Alfred mit zwei Mitstreitern zusammen getan, um ein Hilfswerk zugunsten von Witwen und Waisen in Burkina Faso (ein Teil des früheren französischen Kolonialgebietes Obervolta) zu gründen. Dies fällt – wie durch eine Fügung Gottes – mit dem 90. Geburtstag von Papa Alfred zusammen, so dass wir uns veranlasst sehen, hierzu aus Dankbarkeit einen Rückblick zu halten.



Zuerst einmal herzlichen Glückwunsch an unseren Gründer aufgrund beider Anlässe von der Mutter Oberin Bernadette und aller 422 SIC-Schwestern und über 60 Novizinnen in Burkina Faso sowie aller Mitglieder und Spender des Hilfswerkes, verbunden mit der Bitte an Gott, dass er ihm trotz einer Reihe von gesundheitlichen Problemen die nötige Kraft schenken möge, das Werk noch viele Jahre weiter zu führen, wozu er aufgrund seiner reichen Erfahrungen und (Sprach-) Kenntnisse unersetzlich ist.

Wer noch das alte Internetportal des Vereins kannte, wird sich erinnern, dass vor Jahrzehnten auch Sachspenden eine bedeutende Rolle spielten, was jedoch aufgrund der stark gestiegenen Porto- und Transportkosten für Pakete und Kisten heute nur noch in Ausnahmefällen sinnvoll ist. Wir haben inzwischen die Internetseite durch einen Bekannten aktualisiert, worin Sie sowohl einige historische Berichte als auch Fotos finden können. Hinzu kamen natürlich auch Fotos von Peter Herzogs Reisen, welche er zuletzt im Oktober 2012 anlässlich der Einweihung des Elisabethen-Brunnens unternahm und worüber wir bereits vor einem Jahr eine DVD an einige Mitglieder verteilten. Für interessierte Leser stehen auf Anforderung weitere DVDs zur Verfügung.

Durch das Informationsblatt des Vereins DER ENGELSBOTE wurden Sie jahrelang über die verschiedensten Hilfsprojekte sowie Leid und Not in diesem drittärmsten Land der Welt informiert.

Zu Ehren von Papa Alfreds 90. Geburtstag und des 30-jährigen Bestehens wollen wir hier die Laudatio von Herrn Hubert Haenel publizieren, die auch kurz Papa Alfreds Lebenslauf beschreibt. Herr Haenel ist Mitglied des französischen Senats. Gehalten wurde die Rede in Freiburg im Breisgau am 29. Juni 2007 anlässlich der Verleihung des Verdienstordens der französischen Ehrenlegion.

*Liebe Leser, liebe Freunde, liebe Gönner,
die Menschen in Burkina Faso verliehen Herrn Saillant aus
Dankbarkeit den Kosenamen "Papa Alfred".
Papa Alfred, wie wir ihn nun im folgenden nennen wollen,
wurde für seine Verdienste natürlich reichlich von mehreren
Seiten gelobt und ausgezeichnet. Höhepunkt war die Ehren-
legion-Auszeichnung durch den damaligen französischen
Staatspräsidenten Jacques Chirac am 29.06.2007.*

*"Herr Alfred Saillant, 82 Jahre alt, hat das karitative Hilfs-
werk 'BUND DER FREUNDE DER ENGEL e.V.' gegründet.
Ziel des Vereins ist es, den notleidenden Menschen in Burkina
Faso zu helfen. Diese private Hilfsorganisation ist als
gemeinnützig anerkannt. Die Schirmherrschaft hat Johanna
Gräfin von Westphalen übernommen.*

Zu den Ehrenmitgliedern gehören u. a. der emeritierte Erzbischof von Ouagadougou sowie die ehemalige Oberin des Schwesternordens.

Die Ernennung von Monsieur Saillant als Ritter in den Orden der Ehrenlegion wird ihm für seine Hilfe für die Menschen in Entwicklungsländern zuerkannt. Das Leben des Herrn Alfred Saillant ist das eines Mannes 'mit einem goldenen Herzen'. So meinen alle Menschen, die ihn kennen.

Heute mit 82 Jahren widmet er sich vor allem den notleidenden Menschen in Afrika, sorgt sich vor allem um die armen Witwen mit ihren Kindern, um die Kleinbauern und um die unterernährten Kinder.

Am 9. April 1924 kam er in Westfrankreich zur Welt. Dort besuchte er auch die Schule, anschließend erlernte er den Schlosserberuf. Ende 1942 ging er freiwillig zur Militär-Feuerwehr nach Paris. 1944 wurde er Opfer eines schweren Unfalles und mußte ca. zwei Jahre in verschiedenen Krankenhäusern gepflegt werden. Anfang 1946 wurde er als Soldat zur Genesung nach Lindau am Bodensee geschickt. Dort lernte er seine spätere Frau Leni, eine nette Bayerin, kennen. 1948 siedelte sie zu ihm nach Frankreich über. 1950 heirateten sie. Nach einiger Zeit plagte sie das Heimweh und am 2. Oktober 1952 kamen beide nach Deutschland zurück. Die Ehe blieb kinderlos. Trotz einer 70 %igen Behinderung arbeitete er bis zu seiner Pensionierung 1984 am Bau in Garmisch-Partenkirchen.

1986 zogen sie in den Südschwarzwald. Frau Saillant starb nach einer langen Krankheit im Jahr 1994.

Bis heute kämpft Papa Alfred gegen die große Armut in Burkina Faso. Der von ihm gegründete Verein wurde am 16. Dezember 1986 am Landesgericht Waldshut-Tiengen eingeschrieben und am 8. Juni 1994 als gemeinnützig anerkannt. Mit einem festen Glauben und viel Gottvertrauen erzielte Papa Alfred mit dem Verein nach und nach bis in unsere Tage beachtliche Hilfe aller Art für die Armen und Geschundenen in Burkina Faso."

Unsere Anliegen

Unsere Anliegen aus jüngerer Zeit umfassen nebst den üblichen Hilfsmaßnahmen zwei neue Schwerpunkte, nämlich Brunnenbohrungen und Moringa-Plantagen.

Brunnenbau für die Ärmsten der Armen

Welch großer Segen für meist mehrere Dörfer ein Brunnen hat, kann sich nur derjenige vorstellen, welcher die Situation vor Ort gesehen hat. Ein für uns selbstverständlicher Normalzustand bedeutet in diesem drittärmsten Land der Welt noch immer eine große Erleichterung des täglichen Lebens. Auch für das Wachstum von Obst und Gemüse sowie als Tränke für das Vieh sind diese Brunnen von unschätzbarem Wert für die Menschen, die in der Nähe eines Brunnens leben. Oft gehen sie viele Kilometer, um an das köstliche Nass heran zu kommen.

Den auf Wunsch ungenannt bleibenden großherzigen Spendern, die nur über Fotos und einen Film einer Brunneneinweihung hierüber informiert werden konnten, sei hiermit nochmals im Namen der dortigen Bevölkerung ein herzliches Vergelt's Gott ausgesprochen.

Hinter diesem nüchternen Text verbirgt sich eine ungeahnte Erleichterung für die Frauen und Mütter mit ihren Familien, da so kein Sammeln von Brennholz für das Abkochen von Wasser mehr erforderlich ist. Zusätzlich fördert jeder Brunnen die sozialen Kontakte und den Zusammenhalt der Bevölkerung.

Die durch uns und die Schwestern erstellten Brunnen und deren Wasser stehen allen Bewohnern, ungeachtet der Religion, ob Christ, Moslem oder Anhänger einer Naturreligion, Herkunft oder Ethnie zur Verfügung.

Brunnen im Bau und in Betrieb



Moringa - eine der nützlichsten und vielseitigsten Pflanzen auf der Erde

Moringa ist eine der nützlichsten und vielseitigsten Pflanzen, die es auf dieser Erde gibt. Eine Spezies aus dem Himalaja, die von sich reden gemacht hat und vielerorts als Wunderbaum bezeichnet wird. Diese schnell wachsende, sommergrüne Pflanze wird als Nutz- und Zierpflanze kultiviert und gedeiht auf fast jedem Boden.

Bereits über 700 Studien findet man inzwischen, die die gesundheitlich wertvollen Eigenschaften dieser Heilpflanze belegen und die immer mehr Wissenschaftler zum Staunen bringt. Es werden schon über 300 Erkrankungen gezählt, von Schwächezuständen und hohem Blutdruck bis Osteoporose und Diabetes, die mit dem "Wunderbaum" behandelt werden können. In der asiatischen Medizin ist seine Heilkraft schon seit Jahrtausenden bekannt.

Deshalb wurden bereits beim letzten Besuch zwei Standorte für diese äußerst nützliche Pflanze als Plantagen angelegt; eine in Leo an der Südgrenze zu Ghana und eine in der Hauptstadt Ouagadougou. Angesichts der Mangelernährung sind die Inhaltsstoffe des "Medizinschrank Gottes", wie der Baum auch genannt wird, von besonders großem Nutzen. Durch Nachzucht mit Samen oder Stecklingen können auf längere Sicht sämtliche Stationen des Schwesternordens zur Anlage gleicher Plantagen versorgt werden. Die schnell wachsende Pflanze, auf die wir durch einen Blinden aus Bern namens Peter Blättler hingewiesen wurden, ist wirklich ein Geschenk Gottes, wie die nachfolgenden Zeilen aufzeigen.

Die Kombination und Zusammensetzung der Inhaltsstoffe der Moringapflanze ist sehr konzentriert, ausgewogen und einzigartig unter allen bekannten Pflanzen. Sie enthält einen äußerst hohen Gehalt an Mineralien wie z.B. Kalium, Magnesium, Kalzium und Phosphor, ausreichende Mengen an Eisen, Zink, Kupfer und Chrom, um einige aufzuzählen, und obendrein noch 18 essentielle Aminosäuren, die wichtigsten Bausteine zum Aufbau von Proteinen in Körper und Immunsystem. Fast alle Vitamine wie Vitamin A, B1, B2, B3, B6, B7, C, D, E, K und Vitalstoffe, über 46 Antioxidantien und auch den vor kurzem neu entdeckten Botenstoff Zeatin.

Moringa-Anbau

Eine kleine Plantage profitiert seit Jahren vom Wasser eines der erwähnten Brunnen, nachdem zuvor infolge ausbleibenden Regens sämtliche Pflanzen und Bäume der Plantage verdorrt waren. Genauso kommen jedoch auch Überschwemmungen durch sintflutartige Regenfälle vor, die großen Schaden anrichten können.

Neuerdings wurden zwei Moringaplantagen mit von uns gesandten Samenkörnern aus Südindien angelegt, welche aufgrund ihrer vitamin- und mineralstoffreichen Zusammensetzung einen idealen Ausgleich für die Mangelerkrankung der Bevölkerung dieses Landes darstellen. Durch Nachzucht können auf längere Sicht sämtliche 80 Stationen des Schwesternordens zur Anlage gleicher Plantagen mit dem Samen versorgt werden. Die als Wunderbaum bzw. als Medizinschrank der Natur bezeichnete schnellwachsende Pflanze, auf die wir durch einen Blinden aus Bern hingewiesen wurden, ist wirklich ein Vitamingeschenk des Schöpfers, auf welches wir auch in Zukunft bei der Versorgung des Schwesternordens bzw. der Bevölkerung achten wollen.



Schwester Jaqueline kümmert sich um die Moringa-Plantage



Noch ausführlichere Informationen finden Sie über den Link zur Internetseite des Vereins: www.bund-der-freunde-der-engel-ev.de

Patenschaften für bedürftige Kinder

Viele unserer Vereinsmitglieder haben die Güte, für bedürftige Kinder monatlich einen festen Betrag zu spenden. Meist sind dies Beträge zwischen 20 und 30 Euro pro Kind. Manche spenden auch regelmäßig für mehrere Kinder, bei denen es sich sowohl um Waisenkinder als auch um Kinder von Witwen oder anderen bedürftigen Familien handelt, welche ihr Auskommen nicht allein bestreiten können.

Derzeit beträgt die Zahl der Patenschaften 128, von denen die Spender durch eine Kurzbiographie informiert sind, um eine geistliche Beziehung zu "ihrem Kind" zu entwickeln. Da die Schwestern noch viele bedürftige Kinder kennen, welche ohne eine Patenschaft leben, wären uns noch viele solche auf eine spezielle Person ausgerichtete Hilfen willkommen.

Wer sich hierzu entschließen kann, wird gebeten, mit uns Kontakt aufzunehmen und danach im monatlichen Lastschriftverfahren den selbst gewählten Betrag zu spenden. Auf Wunsch wird am Jahresende eine Spendenquittung des Vereins für steuerliche Zwecke zur Verfügung gestellt.

Wie Sie aus den regelmäßigen Berichten im Engelsboten wissen, sind auch viele bedürftige Kinder an den Schulen unseres Schwesternordens, die auch eine Schulspeisung erhalten, wofür ebenfalls finanzielle Mittel benötigt werden. Ebenso für die kleinen Ambulanzen in vielen Schwesternstationen, wo ein ständiger Bedarf an Medikamenten finanzielle Probleme verursacht und wobei Kinder jeglichen Alters einen hohen Anteil der Behandelten ausmachen. Die Mangelernährung ist in vielen Fällen die Ursache für die Notwendigkeit einer medizinischen Behandlung durch unsere gütigen Schwestern.

Für Hilfe jeglicher Art* sind wir Ihnen von Herzen dankbar. Bitte sprechen Sie am besten mit Papa Alfred, der die Sorgen und Nöte über seine regelmäßigen Kontakte mit den Schwestern am besten kennt.

* „Wahrlich ich sage Euch, was ihr einem Meiner Geringsten getan habt, das habt ihr Mir getan.“ (Matth. 25,40)